

Textrekonstruktion:

*John Yoo:*

*International Law and the War in Iraq*

13. Sitzung: Irak I:

Legalität und Legitimität der Intervention

# Kernthesen:

- I. Der UN-Sicherheitsrat ermächtigte die USA, militärisch im Irak einzugreifen, um die in der in Resolution 687 genannten Bedingungen des Waffenstillstands in die Tat umzusetzen. Dieses Vorgehen war von internationalem Recht vollständig gedeckt und entsprach auch dem Vorgehen der USA-Politik der letzten 20 Jahre.
  
- II. Das internationale Recht erlaubte einen militärischen Erstschlag gegen den Irak als einen Akt vorausgreifender Selbstverteidigung, denn von einem Irak- aufgerüstet mit Massenvernichtungswaffen und Kooperationspartner von Terrororganisationen- ging eine Bedrohung für die USA aus.

# Fragen für die Diskussion:

- Überzeugt die Argumentation von John Yoo? Was spricht für, was gegen seine Antworten? Wie sind seine Forderungen an die Internationale Gemeinschaft zu bewerten?
- Welchen Stellenwert haben internationale Organisationen wie die UNO/ IAEA? Welche Wirkungsmacht hat das internationale Recht? Gibt es hier eine Diskrepanz zwischen Wunsch und Wirklichkeit?
- Welche Legitimation bietet das Aufkommen neuer Bewertungsmaßstäbe für militärisches Eingreifen? Welche Rolle spielt dabei das sogenannte „window of opportunity“?
- Was für Auswirkungen hat die Vorgehensweise der USA gegenüber dem Irak für (die Lösung) derzeitige(r) wie zukünftige(r) Konflikte weltweit?